

Chronik



Brandenburger
Motettenchor

Brandenburg a. H., St. Katharinen-Kirche



2008

Im Rahmen des
Brandenburger Kreis-
Kirchentages sang
der Motettenchor
beim „Abendsegen“
in der St. Katharinen-
Kirche. Höhepunkt
waren die Fest- und
Gedenksprüche von
Johannes Brahms.

Der Kirchentag fand in
der St. Katharinenkirche,
auf dem Platz um die
Kirche und auf dem
Neustädtischen Markt statt.
Es war ein ökumenischer
Kirchentag.

Ein Blick ins
Kircheninnere



Brandenburger Kirchentag, 31. Mai 2008, 17.00 Uhr St. Katharinenkirche

Abendsegen

Generalsuperintendent Hans-Ulrich Schulz

Brandenburger Motettenchor Leitung und Orgel: Fred Litwinski

William Byrd Pavane für Orgel
(1543-1623)

Matyas Seiber Kyrie
(1905-1960) Sanctus

Johannes Brahms Fest- und Gedenksprüche
(1833-1897)

Teil I

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften halfst du ihnen aus.
Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie hofften auf dich, und wurden nicht zu
Schanden. (Ps. 22, 5,6)
Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.
(Ps. 29, 11)

Teil II

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit
Frieden. (Luk. 11; 21)
Aber, ein jeglich Reich, so es mit sich selbst uneins wird, das wird wüste, und ein
Haus fället über das andere. (Luk. 11, 17; Matth. 12,25)

Teil III

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott,
so oft wir ihn anrufen.
Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, dass du nicht vergessest der
Geschichte, die deine Augen gesehen haben. Und dass sie nicht aus deinem Herzen
kommen alle dein Lebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kund tun.
Amen. (V. Mose 4, 8,9)

Joseph Rheinberger: Abendlied
(1839-1901) Bleib bei uns, denn es will Abend werden und der
Tag hat sich geneiget.

Felix Mendelssohn Bartholdy Finale aus der Orgelsonate Nr.6, Vater unser
(1809-1847) im Himmelreich

Stadtpfarrkirche Wittstock

Ablauf wie meistens:

- Anreise mit PKW (Fahr-
gemeinschaften)
- Stellprobe
- Gemeinde trifft zu einer
kleinen Kaffeetafel
- Konzert um 17⁰⁰ Uhr
- Heimfahrt diesmal zur Über-
nachtung nach Haligengrabe

Das Konzert fand am Sonnabend, d. 27. September 2008 statt.

Der Programmablauf:

Gustav Merkel

„Wie lieblich sind deine Wohnungen“

Heinrich Kaminski

„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir“

Peter Tschaikowski

Chorubinischer Gesang Nr. 3

Rainer Lischka

Hausinschriften

- Orgel -

Johannes Brahms

„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen“

Heinrich Schütz

„Herr, auf dich trau' ich“

- Orgel -

Johannes Brahms

Fest- und Gedenksprüche

Joseph Rheinberger

„Herr, bleibe bei uns“ (Abendlied)

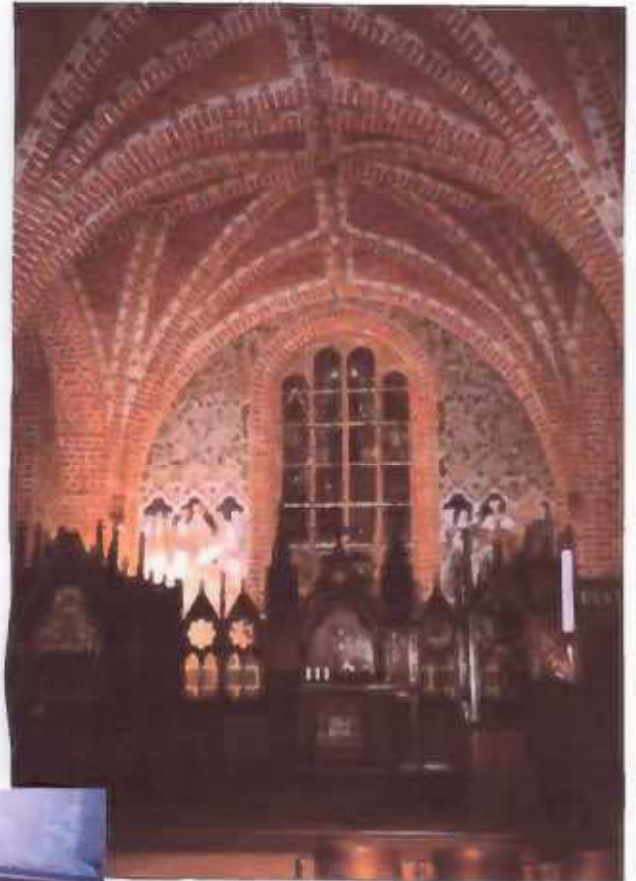
Kloster Heiligengrave - 2008



Außenansicht

Heiliggrabkapelle

im Inneren →



Nach dem Konzert in Wittstock fuhr der Chor in das benachbarte frühere Zisterzienser-Nonnenkloster Heiligengrave. In dem dort ansässigen Hotelbetrieb hatten wir für uns Zimmer bestellt. Das Abendessen stand schon fast auf den Tischen, wir wurden also erwartet.



Der Chor fuhr von hier am Sonntag zum nächsten Konzertort in Neuruppin, Aber nicht ohne vorher die Gebäude und Anlagen des früheren Klosters besichtigt zu haben.



Klosterkirche St. Trinitatis Neuruppin

Am Sonntag dem 28. September 2008 sang der Brandenburg-Motettenchor sein zweites Konzert in Neuruppin. Hoffentlich hat das Neuruppiner Publikum eine Weiterentwicklung des Chores herausgehört.

In Neuruppin wurde das gleiche Programm gesungen wie am Vortag in Wittstock. Auch hier mussten wir auf die Bachmotette verzichten, der Tenor war durch einige Ausfälle für ein zweistimmiges achsstimmiges Werk zu schwach besetzt.

Auch in der Neuruppiner Klosterkirche gab es zwei Pausen für den Chor. Da spielte Matthias Noack, der einheimische Kantor, Orgelwerke von Bach und Mendelssohn-Bartholdy.

Chorgesang in allen Farben

KULTUR Brandenburger Motettenchor beendete sein Probenwochenende mit einem Konzert in der Klosterkirche

Von Cornelia Felsch

NEURUPPIN | Für alle Freunde der Kirchenmusik fand am Sonntagnachmittag in der Neuruppiner Klosterkirche ein besonderes Chorkonzert statt. Der noch junge Brandenburger Motettenchor unter der Leitung von Fred Litwinski war bereits im vorigen Jahr in Neuruppin. „Wir wollen mal sehen, wie sich der Chor seitdem entwickelt hat“, sagte Kantor Matthias Noack zu Beginn.

Mit der Motette „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ von Gustav Merkel eröffnen die Sänger ihr Konzert – gefolgt von Heinrich Kaminskis Werk „Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir“, nach Worten aus dem 130. Psalm. Der Komponist, der diese beeindruckende Motette mit 26 Jahren schrieb, war Halbjude und wurde wegen seiner politischen Gesinnung in den 1930ern verfolgt. Die Nazis enthoben ihn seines Amtes als Berliner Kompositionsprofes-



Der Brandenburger Motettenchor gab in der Klosterkirche ein stimmungsgewaltiges Gastspiel.

FOTO: PETER GEISLER

sor und belegte ihn mit einem Aufführungsverbot.

„Herr, höre meine Stimme“, ruft der gewaltige Chor, um dann leise und einfühlsam fortzufahren: „Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens“. Noch einmal ruft der stimmungsgewaltige Chor den Herrn an, dann löst sich aus

dem warmen Gesang die helle Sopranstimme von Julia Meinecke. Spannend gestaltet der Chor die abwechslungsreiche Komposition; die Dramatik wird von Harmonie abgelöst, um sich dann neu aufzubauen.

Der Chorleiter Fred Litwinski ist zugleich der Gründungsvater des Ensembles, das 2006 ur-

sprünglich aus musikalischer Projektarbeit hervorgegangen war. Die etwa 40 Sänger kommen größtenteils aus Brandenburg an der Havel und proben einmal im Monat. Das vergangene Wochenende nutzten die Vokalistinnen für intensive Proben im Klosterstift Heiligengrabe. Den Wittstockern präsentier-

ten sie ihr aktuelles Programm mit Werken von Brahms, Schütz und Tschaikowsky bereits am Sonnabend. In Neuruppin erklang am Sonntag auch ein Werk Rainer Lischkas, der 1942 in Zittau geboren wurde.

Die vertonten Hausinschriften, die der Künstler in Wolfenbüttel fand, beginnen mit einem Sprechgesang, bei dem sich Männer- und Frauenstimmen abwechseln. Die Musik wird durch den rhythmischen Charakter zu einem interessanten Hörerlebnis. „Geh deinen Weg und lass die Leute reden“, lautet der Text des dritten Teils. Die Stimmen verknäueln sich zu einem Wirrwarr, aus allen Winkeln dringt das Getratsche der Leute auf die Zuhörer ein.

Besonders bei den zeitgenössischen Stücken zeigt der Chor seine sängerische Lebendigkeit. Kantor Matthias Noack bescherte den Sängern indes zwei Verschnaufpausen. Er spielte Orgelwerke von Bach und Mendelssohn Bartholdy.



Der Programmablauf in Brandenburg war etwas anders als in Wittenberg und Neuruppin, d. h. der Mittelteil des Konzerts konnte erfreulicherweise verändert werden. Unserem Chorleiter war es gelungen, zwei leistungsstarke Tenöre als Verstärkung für unsere leider dezimierten Tenor zu gewinnen.

So konnte die zwischhörige achtstimmige Bachmottette „Fürchte dich nicht“ ins Programm aufgenommen werden. Darüber freute sich der Chor, denn die Erarbeitung dieser Mottette hatte uns viel Spaß gemacht und uns leistungsmäßig vorangebracht.

Sie wurde zum Höhepunkt des ganzen Konzerts.

Programm Brandenburg

Merkel	Wie lieblich
Kaminski	Aus der Tiefe
Tschaikowski	Cherubinischer Gesang Nr. 3
Lischka	Hausinschriften



Orgel

Bach	Fürchte dich nicht
------	--------------------

Orgel

Brahms	Fest- und Gedenksprüche
Rheinberger	Abendlied

Sonnabend, 8. Nov. 2008, 17.00 Uhr
St. Gotthardtkirche Brandenburg

CHORKONZERT

Brandenburger Motettenchor

Leitung und Orgel: Fred Litwinski

*Im ersten Konzertteil gefiel dem Chor besonders die Motette „Hauenschriften“
von Rainer Lischka, sie gelang uns von Konzert zu Konzert immer besser.
Das sollte Auswirkungen haben auf das Programm für das Jahr 2009!*



2008

St. Marienkirche Bernau
Sonntag, 9. Nov. 2008, 17.00 Uhr

CHORKONZERT

Brandenburger
Motettenchor

Leitung: Fred Litwinski

Orgel: Britta Euler

Programm Bernau

Lischka	Hausinschriften
Tschaikowski	Cherubinischer Gesang Nr. 3
Kaminski	Aus der Tiefe
Mauersberger	Wie liegt die Stadt
Brahms	Warum

Orgel

Bach Fürchte dich nicht

Orgel

Brahms	Fest- und Gedenksprüche
Rheinberger	Abendlied



St. Marienkirche Bernau -
Innenansicht



Ablauf

Anreise mit PKW (Fahrgemeinschaften)

x

Stellprobe in der Kirche

x

Sehr reichhaltige Kaffeetafel
im Gemeindesaal.

Lob und Dank dafür an Britta Euler
und ihre Mitarbeiterinnen

x

17⁰⁰ Uhr Konzertbeginn

x

Rückfahrt (s.o.)

Mit diesem Beitrag hat die Bernauer Kantorin Britta Euler in der Lokal-
presse unser Konzert angekündigt.

Chorkonzert in der Marienkirche Bernau

Am Sonntag, dem 9. November 2008 um 17.00 Uhr findet in der Bernauer Marienkirche ein Chorkonzert mit dem Brandenburger Motettenchor statt.

Unter der Leitung von Kantor Fred Litwinski singt das seit 2006 bestehende Ensemble ein Programm mit geistlicher Chormusik a capella, das inhaltlich dem besonderen Datum des 9. Novembers gerecht wird. So erklingt z.B. von Johann Sebastian Bach die doppelchörige Motette „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“, von Johannes Brahms die „Fest- und Gedenksprüche“ für 2 vierstimmige Chöre sowie Motetten von Rainer Lischka, Joseph Rheinberger, Heinrich Kaminski u.a.

Orgelwerke von Dietrich Buxtehude und Gabriel Pierné runden das Programm ab. Die Orgel spielt die Bernauer Kantorin Britta Euler.

Der Brandenburger Motettenchor besteht aus ambitionierten Sängerinnen und Sängern vorwiegend aus Brandenburg an der Havel. Einzelne Mitglieder kommen allerdings aus Neuruppin, Berlin und Bernau.

Bislang hat der Chor ausschließlich a cappella Programme gesungen und war damit in der Vergangenheit in einigen auswärtigen Städten zu Gast.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird jedoch um eine Spende für die weitere Arbeit des Chores gebeten.